arznei-telegramm
NETZWERK DER GEGENSEITIGEN INFORMATION

Beratungstelefon (0 30) 7 94 90 20 Telefax (0 30) 79 49 02 20

Uns interessieren (auch Verdachtsfälle):

- Zwischenfälle mit schwerwiegenden unerwünschten Folgen (schwerwiegend, lebensbedrohlich bzw. tödlich),
- dauerhafte Schädigungen durch Arzneimittel,
- bisher nicht beobachtete Störwirkungen von Arzneimitteln,
- Zwischenfälle mit bestimmten Fertigungschargen und
- zu Sucht/Abusus oder für Suizid benutzte Medikamente

Absender/Telefonnummer Datum

arznei-telegramm
Bergstraße 38A, Wasserturm

D-12169 Berlin (Stempel genügt)

KURZBERICHT „MEDIKAMENTENZWISCHENFALL“ (auch Verdachtsfälle)

Allgemeine Patientendaten

Initialen	Geburtsdatum	Geschlecht (m/w)	Größe (cm)	Gewicht (kg)	Schwangerschafts-woche	Tätigkeit

Grunderkrankung(en)

Prädisponierende Faktoren, Besonderheiten der Vorgeschichte
(auch Nikotin, Alkohol, Allergie, Stoffwechseldefekt etc.)

Beobachtete unerwünschte Wirkung(en)
(Verlauf, ggf. Therapie)

Aufgetreten am:

Dauer (Std./Tage):

Schweregrad

- ☐ leicht
- ☐ schwer
- ☐ lebensbedrohlich
- ☐ tödlich
  Todesursache:

Folgen

- ☐ Pat. wiederhergestellt
- ☐ Pat. wiederhergest. mit Defekt
- ☐ Pat. noch nicht wiederhergest.
- ☐ unbekannt
- ☐ Besserung nach Absetzen
- ☐ Folgen reproduzierbar bei erneutem Gebrauch
- ☐ Veränderung von Laborbefunden:

Medikation (verdächtigtes Präparat unterstreichen)

Name des Arzneimittels	Tagesdosis	Applikation	Anwendungsdauer von	bis	Verordnungsgrund

Weitere Informationen abrufbar, z.B. Arztbericht, Klinikentlassungsbericht u.a. ☐ ja ☐ nein

Bitte per Post (Fensterumschlag) oder per FAX (0 30) 79 49 02 20